



martin brunner

REFLEKTIEREN KLÄREN ENTWICKELN

Kurs- und Weiterbildungsangebote 2020/21

Kursleitung



Martin Brunner, lic. phil. I, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Lehrer und Heilpädagoge ISP. Langjähriger Leiter des Schulpsychologischen Dienstes BL, von Juli 17 bis März 18 Interimsleiter des SPD Basel-Stadt. Von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP) akkreditierter Supervisor. Freiberuflicher Schul- und Organisationsberater.

Kurse

1. Intervention: KollegInnen als Berater nutzen. (Ganztageskurs)
2. Kommunikation? Kommunikation! (Halbtageskurs)
3. Schwierige Gespräche führen. (Halbtageskurs)
4. Kombination der Kurse 2 und 3 (Ganztageskurs)
5. Wirksam Mobbing bewältigen. (Ganztageskurs)
6. Die pädagogische Werkzeugkiste erweitern. (Ganztageskurs)
7. Elternarbeit als Chance. (Halbtageskurs)

Die Kurse können auch Ihren zeitlichen und inhaltlichen Bedürfnissen angepasst, oder in Kurzversionen als Referate angeboten werden. Details finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

Kosten

Halbtagesmodul 800.- / Ganztagesmodul 1600.- (inklusive Vorgespräch und Handout in elektronischer Form). Schulen können in der Regel die ganzen oder einen Teil der Kosten via die kantonalen Beratungsangebote für Lehrpersonen mitfinanzieren (BL: FEBL / BS: ptz).

Anmeldung und weitere Information:

info@martinbrunner.ch

REFLEKTIEREN - KLÄREN - ENTWICKELN

Ob. Rheinweg 79; CH-4058 Basel

Mobile +4176 573 76 01

1. Intervision: KollegInnen als Berater nutzen.

Ein Kurs zur Verbesserung der kollegialen Unterstützung und Beratung in der Schule, und ein Beitrag zur Gesundheitsförderung für alle Schulsehörerigen.

Sie lernen zunächst ein einfaches Format für kollegiale Beratung kennen, das Sie in Ihrem Kollegium oder im Rahmen des Austauschs mit anderen Schulsehörerigen anwenden können. Sie besprechen anschliessend konkrete Fragen anhand des neu erlernten Formates, und erweitern damit nicht nur Ihr Verhaltensrepertoire in Klasse, Schule und deren Umfeld, sondern Sie lernen *by doing* auch, Intervision anzuwenden. Sie haben Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen über schwierige vergangene, laufende oder anstehende Fragen auf strukturierte Art auszutauschen, z.B. über Mobbingfälle, Konflikte mit Eltern und KollegInnen oder komplexe Entscheide. Der gleichzeitig praxisorientierte und theoriefundierte Kurs ist geeignet für Schulen und Kollegien, die bereit sind, eigene Berufserfahrung zu reflektieren, mit anderen zu teilen und aus ihr zu lernen. – In der Praxis hat sich der Kurs als Ganztageskurs gut bewährt.

2. Kommunikation? Kommunikation!

Kommunikation ist ein Modebegriff geworden – keine Institution, die ihn nicht auf ihre Fahnen schreibt. Nicht immer ist allerdings klar, wofür er steht, und was er wirklich soll.

Die als Halbtageskurs konzipierte Weiterbildung motiviert dazu, sich genauer damit auseinanderzusetzen, wozu und wie Kommunikation die eigene Arbeit verbessern, und sie dadurch auch befriedigender gestalten kann.

Erinnerung an bekannte und Inputs zu weniger bekannten Theorien und Erkenntnissen wechseln ab mit Phasen, in denen das Gehörte umgesetzt und geübt wird.

3. Schwierige Gespräche führen

In gewissen Situationen kann es Sinn machen, einen Konflikt bewusst eskalieren zu lassen. In der Regel ist Eskalation in Schule und sozialen Institutionen aber wenig zielführend.

Sie lernen in diesem halbtägigen Kurs ein Konfliktgespräch so vorzubereiten und zu führen, dass Ihre Chance, zum Ziel zu gelangen, deutlich steigt.

4. Kombination der Kurse 2 und 3

Kurs 3 basiert stark auf den Theorien und Erkenntnissen des Kurses 2 (*Kommunikation? Kommunikation!*). Die beiden Kurse lassen sich gut zu einer *ganztägigen Weiterbildung* kombinieren, z.B. als SCHIWE. Dabei können auch Ergänzungen und Vertiefungen entsprechend den spezifischen Bedürfnissen Ihrer Institution eingebaut werden.

5. Wirksam Mobbing bewältigen.

NoMob!® ist mein Programm zum Umgang mit Mobbing und andern schwierigen Klassensituationen. Der Kurs, der je nach Bedürfnissen sowohl als Halbtages-, wie auch als Ganztageskurs konzipiert werden kann, ist geeignet für SchulpsychologInnen, Schulsozialarbeitende, Schulleitungen und Lehrpersonen.

Mobbing in Schulklassen ist häufig, und es beginnt schon im Kindergarten. Der Wunsch, dass ein Außenstehender mit der Klasse arbeitet ist verständlich, aber nicht immer sinnvoll. Bei **NoMob!®** spielt die Lehrperson die Hauptrolle im Veränderungsprozess. Es handelt sich dabei um eine systemisch inspirierte Methode, die sozialpsychologische, gestaltpsychologische, lerntheoretische und pädagogische Prinzipien zu einem einfachen Beratungsformat vereint. Sie eignet sich zur Bearbeitung von Mobbing und andern schwierigen Klassensituationen v.a. im Primarschulalter. Der Kurs beinhaltet Hintergrundinformationen zu Mobbing, eine Einführung in das Format **NoMob!®**, Reflektion von eigenen Erfahrungen im Umgang mit Mobbing, und – je nachdem es sich um einen Ganz-, oder einen Halbtageskurs handelt – auch intervisioische Besprechungen von Mobbingssituationen. Er richtet sich an (Schul-)PsychologInnen, Schulsozialarbeitende und Schulleitende, welche Lehrpersonen in schwierigen Klassensituationen unterstützen und beraten, aber auch an Lehrpersonen selbst.

6. Die pädagogische Werkzeugkiste erweitern.

Alles kann „schwierig“ sein: SchülerInnen, Klassen, Eltern, KollegInnen, Vorgesetzte oder Gespräche.

Der Kurs ist als ganztägige Weiterbildung konzipiert. Er gibt kurze Inputs zu Konflikt und Konfliktbewältigung, Gesprächsführung, Intervisionstechnik, schwierigen Klassen und problematischen Rollen. Anhand dieser Inputs und Ihrer persönlichen Erfahrung verbessern Sie in praktischen Übungen und gemeinsamen Reflexionen Ihr Handlungsrepertoire im Umgang mit alltäglichen Schwierigkeiten in der Schule wie Ausgrenzung, Mobbing, „Helikoptereltern“ und schwierigem Verhalten.

Der Kurs kann mit einer eingeschränkten und/oder spezifischen Themenbearbeitung Ihrer Wahl auch als Halbtageskurs angeboten werden – sprechen Sie mit mir (076 573 76 01).

7. Elternarbeit als Chance.

Bisweilen wird Elternarbeit mit Ärger verbunden, als Belastung und als etwas, das „auch noch dazukommt“.

Im Halbtageskurs werden die eigenen Erwartungen an und Hoffnungen in die Zusammenarbeit mit den Eltern reflektiert. Diese ist zwar mit Aufwand verbunden, allerdings mit einem Aufwand, der sich für alle Beteiligten, und nicht zuletzt auch für die Lehrpersonen selbst lohnt. Der Kurs gibt auch Hinweise auf Kompetenzen, bzw. Vertiefungsthemen, welche die Elternarbeit einfacher und effektiver machen könnten.